



SEMINARORGANISATION  
FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE  
UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)



**Fachklinik  
Bad Heilbrunn**

# **Dysphagie Sprachtherapie Fortbildungsprogramm 2017**

**Angewandtes Wissen. Praxisnah. Relevant. Fundiert.**

## Fortbildungshinweise:

### Allgemeines:

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns im nachfolgenden Text für ein Geschlecht in der Schreibweise entschieden. Dies beinhaltet selbstverständlich keinerlei Wertung.

### Internet:

Unsere aktuellen Fortbildungsangebote, alle wichtigen Kursinformationen sowie die Teilnahmebedingungen können Sie auch im Internet einsehen: [www.so-seminarorganisation.de](http://www.so-seminarorganisation.de).

### Seminarpreise:

Alle Seminarpreise beinhalten Pausengetränke, Mittagessen, Teilnahmebestätigungen sowie Seminarunterlagen. Zu Ihrer Seminarbuchung empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Seminarversicherung. Damit können Sie sich im Stornofall gegen die finanziellen Risiken absichern.

### Fortbildungspunkte:

Für teilnehmende Sprachtherapeuten aus Deutschland und der Schweiz sind Fortbildungspunkte ausgewiesen, die von den Berufsverbänden anerkannt werden. Für teilnehmende Sprachtherapeuten aus Österreich ist für die jeweilige Anerkennung der Fortbildungspunkte vom Teilnehmer eine Einzelanerkennung an den Berufsverband LogopädieAustria im Vorfeld einzureichen – nähere Informationen dazu erhalten Sie bei So!. Sind Ärzte als Zielgruppe ausgewiesen, sind für deutsche Ärzte Fortbildungspunkte bei der BLÄK beantragt.

### Übernachtung:

Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unseren bei Anmeldung mitgeschickten Empfehlungen. Weitere Infos erhalten sie von der Gästeeinformation Bad Heilbrunn, Ulrich Glodowski, Tel. 08046-323, [www.bad-heilbrunn.de](http://www.bad-heilbrunn.de).

### Weitere Informationen:

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte unseren Teilnahmebedingungen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

### TIPP:

Die Abteilung Sprachtherapie der FKH bietet Hospitationspraktika im Bereich Dysphagie an. Näheres hierzu erläutert Ihnen gerne Hr. Finger unter 08046-183113 oder [wolf.finger@fachklinik-bad-heilbrunn.de](mailto:wolf.finger@fachklinik-bad-heilbrunn.de).

# „Spielend lernen“ - Gesellschaftsspiele für den Praxiseinsatz bei Kindern

**Veranstaltungsnummer: V1**

**Termin:** Samstag, 11.03.2017

**Dauer:** 9.30 Uhr – 17.30 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozentin:** Franka Meusel, Erzieherin, Logopädin und Spielereventmanagerin, Dohna (bei Dresden)

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR 160,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 9

**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten/Logopäden, Ergotherapeuten, Pflegepersonal sowie interessierte Pädagogen und Eltern

## **Seminarbeschreibung:**

Haben Sie im Alltag mit therapeutischen Spielen auch die Erfahrung gemacht, dass diese an Spielreiz häufig langweilig sind? Ist Ihr Spielerepertoire für die Therapie ausgeschöpft? Holen Sie sich neue Anregungen! In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie ganz unterschiedliche Gesellschaftsspiele für Ihren Praxisalltag kennen.

Die folgenden Themen zum „Spiel“ und „Spielen“ werden bearbeitet: Warum ist Spielen überhaupt so wichtig? Und worauf sollte beim Einsatz von Gesellschaftsspielen in der Therapie geachtet werden? Darüber hinaus erhalten Sie praktische Informationen zu Gesellschaftsspielen: Kriterien für ein gutes Spiel, Informationsquellen zu Spielen, Preislisten der vorgestellten Spiele, etc.

Im Anschluss lernen Sie Spiele kennen, die nach unterschiedlichen Förderungsschwerpunkten ausgesucht wurden, z.B. Spiele für die phonologische Bewusstheit, Spiele für den Umgang mit Mengen und Zahlen, Spiele zur Förderung der Grob- und Feinmotorik u.v.m. Die vorgestellten Spiele werden in der Gruppe ausprobiert, ausgewertet und anhand von Beispielen wird erarbeitet, wie sich die Spiele in verschiedenen therapeutischen Settings - bei unterschiedlichen Störungsbildern und Zielsetzungen - in der logopädischen Therapie mit Kindern einsetzen lassen.

## **Fortbildungsziele:**

In diesem Seminar erweitern Sie Ihr Repertoire an Gesellschaftsspielen, die sich in der Therapie mit Kindern bei verschiedenen Störungsbildern einsetzen lassen und darüber hinaus Spaß machen.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V1 und V2 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 290,-.

# „Spielend lernen“ - Gesellschaftsspiele für den Praxiseinsatz bei Erwachsenen

**Veranstaltungsnummer: V2**

<b>Termin:</b>	<b>Sonntag, 12.03.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>9.30 Uhr – 17.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozentin:</b>	Franka Meusel, Erzieherin, Logopädin und Spieleeventmanagerin, Dohna (bei Dresden)
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 160,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>9</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten/Logopäden, Ergotherapeuten und Pflegepersonal neurologischer Patienten

## **Seminarbeschreibung:**

Haben Sie im Alltag mit therapeutischen Spielen auch die Erfahrung gemacht, dass diese an Spielreiz häufig langweilig sind? Ist Ihr Spielerepertoire für die Therapie ausgeschöpft? Holen Sie sich neue Anregungen! In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie ganz unterschiedliche Brettspiele für Ihren Praxisalltag kennen.

Die folgenden Themen zum „Spiel“ und „Spielen“ werden bearbeitet: Warum ist Spielen überhaupt so wichtig? Und worauf sollte beim Einsatz von Gesellschaftsspielen in der Therapie geachtet werden? Darüber hinaus erhalten Sie praktische Informationen zu Gesellschaftsspielen: Kriterien für ein gutes Spiel, Informationsquellen zu Spielen, Preislisten der vorgestellten Spiele, etc.

Im Anschluss lernen Sie Spiele kennen, die nach unterschiedlichen Förderungsschwerpunkten ausgesucht wurden (z.B. Wortspiele, Rechen-spiele, Spiele für die visuelle und auditive Merkfähigkeit, Spiele für den Einsatz in der Gruppentherapie etc.).

Die getesteten Spiele werden in der Gruppe ausgewertet und es werden gemeinsam Beispiele erarbeitet, wie sich die Spiele in verschiedenen therapeutischen Settings bei unterschiedlichen Störungsbildern und Zielsetzungen einsetzen lassen.

## **Fortbildungsziele:**

In diesem Seminar erweitern Sie Ihr Repertoire an Gesellschaftsspielen, die sich in der Therapie verschiedenster Störungsbilder einsetzen lassen und darüber hinaus Spaß machen.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V1 und V2 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 290,-.

# Methoden der Dysphagietherapie: Theorie und Praxis

**Veranstaltungsnummer: V3**

**Termin: Samstag, 25.03.2017**

**Dauer: 9.30 Uhr – 17.45 Uhr**

**Ort: F Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)**

**Dozentinnen:** Monika Prill, Sprecherzieherin (DGSS),  
Bad Heilbrunn;  
Susanne Weber, Logopädin, Friedberg

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR 160,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 9**

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Schlucktherapeutinnen und Schlucktherapeuten, die bereits erste praktische Erfahrungen in Diagnostik und Therapie schluckgestörter Patienten erworben haben.

## **Seminarbeschreibung:**

Einführend wird zu Beginn des Seminars auf die Anatomie des Schluckaktes sowie auf die Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens eingegangen. Danach wird den Teilnehmenden ein Überblick über die verschiedenen Methoden der Schlucktherapie gegeben. Der Schwerpunkt liegt hier auf den funktionell-orientierten Therapieverfahren für Erwachsene mit neurologisch bedingten Schluckstörungen, aber auch das Management von Dysphagien wird thematisiert. Die Verfahren werden hinsichtlich Indikation, Kontraindikation und Evidenznachweisen kritisch beleuchtet und diskutiert. Durch praktische Übungen und Selbsterfahrung können die Teilnehmenden Sicherheit bei der Auswahl und Durchführung der verschiedenen Übungen erlangen. Abschließend wird anhand von Fallbeispielen das Erstellen eines individuellen, diagnosegeleiteten Therapieplanes in Kleingruppen geübt.

## **Fortbildungsziele:**

Ziel ist es, einen Überblick über die aktuellen Therapiemethoden zur Behandlung von Dysphagien zu erhalten sowie Sicherheit bei der Auswahl und praktischen Ausführung der verschiedenen Übungen zu erlangen. Die Teilnehmenden sollen nach dem Seminar in der Lage sein, diagnosegeleitete Therapiepläne für Patienten zu erstellen und somit ressourcenorientiert zu arbeiten.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V3 und V4 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 280,-.

# Klinische Schluckuntersuchung (KSU) nach FKH-Standard

**Veranstaltungsnummer: V4**

**Termin:** Sonntag, 26.03.2017

**Dauer:** 8.30 Uhr – 16.00 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozentin:** Barbara Lueb, Klinische Linguistin (BKL),  
Bad Heilbrunn

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR150,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 8**

**Zielgruppe:** Dieses Seminar richtet sich an Schlucktherapeuten, die bereits mit Dysphagiepatienten arbeiten oder mit ihnen arbeiten wollen.

## Seminarbeschreibung:

Zunächst wird der Diagnostikbogen der klinischen Schluckdiagnostik (KSU), die von Frau Lueb und der Abt. Sprachtherapie der Fachklinik Bad Heilbrunn nach neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammengestellt wurde, ausführlich vorgestellt. Die zugrundeliegenden Studien werden referiert. Anschließend wird die Durchführung der KSU in Kleingruppen praktisch erprobt und ihre Auswertung anhand von Videofallbeispielen diskutiert.

Die vorgestellte KSU ist sowohl für die Arbeit mit Dysphagiepatienten in der Reha als auch im Akutkrankenhaus sowie in der ambulanten Praxis anwendbar. Sie bietet die Möglichkeit, aus den Ergebnissen einen spezifischen Behandlungsplan sowie das weitere Dysphagiemanagement abzuleiten.

## Fortbildungsziele:

Nach diesem Seminar sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eine differenzierte klinische Schluckdiagnostik durchzuführen und auszuwerten, d.h. aus den Ergebnissen erste Hypothesen zur Pathophysiologie abzuleiten, ggf. die indizierte bildgebende Schluckdiagnostik begründen zu können, einen (vorläufigen) spezifischen Behandlungsplan zu erstellen und die Grenzen der klinischen Dysphagiediagnostik abzuschätzen.

## TIPP:

Buchen Sie die Seminare V3 und V4 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 280,-.

# Trachealkanülen-Management bei spontan atmenden sowie beatmeten Patienten

**Veranstaltungsnummer: V5**

<b>Termin:</b>	<b>Samstag/Sonntag, 06./07.05.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>Sa.: 9.30 Uhr – 17.30 Uhr, So.: 8.45 Uhr – 15.00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozent:</b>	Hans Schwegler, dipl. Logopäde, CH-Nottwil
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 300,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>16</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Therapeuten, Pflegefachkräfte, Ärzte
<b>Anmerkung:</b>	Für die dt. Mediziner sind Fortbildungspunkte bei der BLÄK beantragt.

## **Seminarbeschreibung:**

In dem Kurs werden die Indikationen für Trachealkanülen und die gängigen Arten von Kanülen für spontan atmende und beatmete Patienten vorgestellt. Ferner werden allgemeine Grundlagen zur invasiven Beatmung sowie die Bedeutung des physiologischen Ausatemluftstromes für die mündliche Kommunikation, die Dysphagietherapie und den oralen Kostaufbau – auch unter den Bedingungen der invasiven Beatmung (Möglichkeiten und Grenzen) – erörtert.

Die Besonderheiten in Diagnostik und Therapie von Dysphagiepatienten mit Trachealkanüle sowie das Trachealkanülen-Management und die Bedeutung des Einsatzes von Sprechventilen bei invasiver Beatmung werden erläutert. Wie das Trachealkanülenmanagement in sicheren Schritten zur Dekanülierung verläuft, ist ebenfalls Gegenstand des Seminars. Auf Komplikationen und Alltagsprobleme mit Trachealkanülen wird eingegangen. Alle Inhalte werden anhand von Patientenbeispielen mit Videosequenzen veranschaulicht. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, Handlungen wie absaugen, cuffen, entcuffen oder einen Trachealkanülenwechsel praktisch zu üben.

## **Fortbildungsziele:**

Die Teilnehmer verstehen die grundlegende Bedeutung des physiologischen Ausatemluftstromes für die mündliche Kommunikation und die Schluckfähigkeit bei tracheotomierten Patienten – auch unter den Bedingungen der invasiven Beatmung. Die Teilnehmer sind in der Lage, den Patienten mit einem kontrollierten und sicheren Trachealkanülenmanagement mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

# Atmen und Schlucken interaktiv: Atemtherapeutische Ansätze in der Dysphagietherapie

Veranstaltungsnummer: V6

- Termin:** Samstag, 13.05.2017  
**Dauer:** 9.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentin:** Dr. Ulrike Frank, Diplom-Patholinguistin, Potsdam  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR 160,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 9  
**Zielgruppe:** Therapeuten aller Berufsgruppen mit Grundlagentherapeuten in der klinischen und/oder ambulanten Dysphagietherapie

## Seminarbeschreibung:

Atmung und Schlucken, was hat das miteinander zu tun? Die Forschung der letzten Jahre zeigt, was Dysphagietherapeuten schon seit Langem klar ist: diese beiden Funktionen sind sehr eng miteinander koordiniert und Störungen der Atemfunktion können zu einer erheblichen Einschränkung des aspirationsfreien Schluckens führen. Grund genug also, die Atemtherapie als zentralen Bestandteil in eine umfassende Dysphagietherapie zu integrieren. Aber welche atemtherapeutischen Möglichkeiten können sinnvoll angewendet werden? Und welche Methoden sind bei aktiveren und welche bei weniger kooperationsfähigen Patienten geeignet?

Der Workshop gibt einen kurzen Überblick über grundlegende theoretische Aspekte der Atemfunktion und Atem-Schluckkoordination. Darauf aufbauend werden einige diagnostische und atemtherapeutische Maßnahmen zur Regulation der Atem-Schluck-Koordination und Verbesserung der Hustfunktion vorgestellt, die sich bei Patienten in der klinischen Frührehabilitation und in der ambulanten Langzeitrehabilitation anwenden lassen. Diese können von den Teilnehmern dann praktisch erprobt werden.

## Fortbildungsziele:

Den Teilnehmern wird ein grundlegendes praxisbezogenes Verständnis der klinischen Relevanz der Atemtherapie in der Dysphagietherapie vermittelt und anhand von praktischen Übungen ein kleines Repertoire verschiedener geeigneter atemtherapeutischer Methoden vorgestellt.



# **Einstufung, Testung und Herstellung von Speisen und Getränken nach IDDSI Standard (International Dysphagia Diet Standardisation Initiative) – Zertifikatskurs**

**Veranstaltungsnummer: V7**

<b>Termin:</b>	<b>Samstag/Sonntag, 15./16.07.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>Sa.: 9.30 Uhr – 17.00 Uhr; So.: 8.30 Uhr – 16.00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozent:</b>	Sönke Stanschus, Klinischer Linguist (BKL), Kempen
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 290,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>16</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten, Pflege, Diätassistenten

## **Seminarbeschreibung:**

Die Terminologie von Schluckdiäten ist uneinheitlich und bisher nicht geregelt. Missverständliche Kommunikation kann in der klinischen Praxis zur Gefährdung von Schluckpatienten führen oder mindestens den Behandlungserfolg beeinträchtigen. Durch standardisierte Terminologie können Verbesserungen in der passgenauen Herstellung von Speisen und Flüssigkeiten erreicht werden. Dadurch wird auch die Passgenauigkeit von Diätempfehlungen, wie sie auch für Weiterbehandelnde, Pflegende und Angehörige von Schluckpatienten wichtig sind, erleichtert. Das 2015 neu entwickelte IDDSI Klassifikationssystem enthält eine einheitliche Klassifikation von modifizierten Speisen und Getränken, und besteht aus 8 Stufen (0 bis 7). Durch Zahlen- und Farbkodierung wird die Kommunikation auch mit Personengruppen ermöglicht, die nicht der jeweiligen Verkehrssprache mächtig sind. Der Kurs führt mittels offizieller Schulungsmaterialien in die evidenzbasierten Grundlagen der IDDSI Systematik ein. Praktische Übungen zur Klassifikation von Speisen und Getränken werden durchgeführt und insbesondere das Andicken von Flüssigkeiten für die verschiedenen IDDSI Level unter Verwendung verschiedener Herstellerprodukte trainiert. Zudem erlernen die Teilnehmer die entsprechenden IDDSI Prüftechniken. Die Konsistenzen sind auch im ambulanten Alltag leicht reproduzierbar. Beispiele aus dem Hospital zum Heiligen Geist in Kempen illustrieren die praktische Umsetzbarkeit.

## **Fortbildungsziele:**

Durch diesen Kurs erhält der Teilnehmer ein offizielles durch IDDSI autorisiertes Zertifikat.

# Faziale Rehabilitation

**Veranstaltungsnummer: V8**

**Termin:** Samstag/Sonntag, 15./16.07.2017

**Dauer:** Sa.: 9.00 Uhr – 16.30 Uhr;  
So.: 08.30 Uhr – 16.00 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozentin:** Rizwana Zaman, Speech-Language-Pathologist,  
Kempen

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR 290,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 16

**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten, Physiotherapeuten

**Anmerkung:** Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

## Seminarbeschreibung:

Der Tag beinhaltet eine Kombination visueller Hilfen, powerpointbasierter Teachings und Praxis Sessions in Paaren bzw. Kleingruppen, um die Hands-on-Praxis in fazialer Rehabilitation zu erarbeiten.

Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt in manuellen Techniken zur Facialisbehandlung. Ferner gibt es Gelegenheit, das Equipment der Trophischen Elektrostimulation (TES), das ergänzend eingesetzt werden kann, kennenzulernen und auszuprobieren.

## Fortbildungsziele:

Die Teilnehmer sollen nach dem Seminar in der Lage sein, die Anatomie und Physiologie der fazialen Muskulatur zu verstehen und standardisierte Methoden des Profiling eines Gesichts anzuwenden. Sie sollen einen Überblick über die Techniken Fazialer Rehabilitation gewonnen haben. Ferner haben sie sich mit dem Equipment und den Prinzipien der trophischen Elektrostimulation (TES) und der Anwendung der TES in der Fazialen Rehabilitation vertraut gemacht.

Am Ende sollte der Teilnehmer kompetent und in der Lage sein, ein Gesicht zu profilieren und ein entsprechendes Rehabehandlungsprogramm daraus abzuleiten und anzuwenden.

# Dysphagietherapie im Hausbesuch

**Veranstaltungsnummer: V9**

**Termin:** Samstag, 16.09.2017

**Dauer:** 9.30 Uhr – 17.00 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozentin:** Nicole Büßelberg, Logopädin und Dipl. Betriebswirtin für Gesundheitsmanagement (FH), Trier

**Teilnehmer:** max. 25

**Seminargebühr:** EUR 150,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 8**

**Zielgruppe:** Ambulant tätige Dysphagietherapeuten, die Patienten im Hausbesuch-Setting betreuen

## Seminarbeschreibung:

Die Dysphagietherapie im ambulanten Setting unterliegt besonderen Rahmenbedingungen. Oft sind die informellen Wege zu Ärzten, Therapeutenkollegen oder anderen medizinischen Versorgern lang, Informationen zum Patienten nicht oder nur geringfügig vorhanden oder die Möglichkeit einer apparativen Diagnostik kaum zugänglich. Dazu kommen Patienten, die oft aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung im häuslichen Umfeld betreut werden und dadurch ein besonderes Management brauchen, das die häuslichen Abläufe, aber auch die Versorger vor Ort mit einbindet. Wie findet man die Balance zwischen therapeutischen Notwendigkeiten und realen Möglichkeiten? Was kann ich im Rahmen meiner klinischen Möglichkeiten erreichen?

In diesem Seminar soll es besonders um die Beantwortung solcher Fragen gehen. Die Teilnehmer dürfen gerne eigene Fragestellungen oder Patientenbeispiele mitbringen, die wir gemeinsam vor Ort diskutieren können (bitte vorher anmelden).

## Fortbildungsziele:

Nach diesem Seminar sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die Anforderungen der ambulanten Dysphagietherapie (insbesondere im Hausbesuch) einschätzen und im Hinblick auf die Therapieplanung integrieren zu können. Die Teilnehmer sollen einen Blick für Hindernisse, aber auch Möglichkeiten entwickeln, wie man Ressourcen nutzen kann und so zu einem erfolgreichen Therapieergebnis kommt.

## TIPP:

Buchen Sie die Seminare V9 und V11 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Diagnostik dysarthrischer Sprechstörungen

**Veranstaltungsnummer: V10**

- Termin:** Samstag, 16.09.2017  
**Dauer:** 9.00 Uhr – 16.30 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozent:** Dr. Mathias Vogel, Neurophonetiker/Klinischer Linguist (BKL), Abt. für Neuropsychologie München-Bogenhausen  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR150,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 8  
**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten

## Seminarbeschreibung:

Zu Beginn des Seminars erfolgt als Auffrischung ein knapper Überblick über die Pathomechanismen und die besonderen Merkmale der verschiedenen Dysarthriesyndrome. Der Hauptteil befasst sich unter Einsatz zahlreicher Videobeispiele mit den Methoden der funktionsbezogenen Diagnostik und der systematischen auditiven sowie visuellen Verhaltensbeobachtung. Hierzu werden „beobachtende“ Analyseverfahren wie die Frenchay Dysarthrieuntersuchung, UNS, BoDyS vorgestellt und kritisch auf ihre Anwendbarkeit im Therapiealltag bewertet. Weitere Themen sind die Untersuchungsprotokolle zur Untersuchung nicht-sprachlicher Bewegungsfunktionen sowie ein Screening für den Einsatz im Akutstadium (z.B. auf einer Stroke Unit). Abschließend werden einige ausgewählte apparative Untersuchungsverfahren (z.B. computergestützte akustische Analyse mit kostenlosen Shareware-Programmen, NasalView, Handspirometer) vorgestellt.

Empfehlung: Als Vorbereitung auf das Seminar wird empfohlen, das Buch aus der Reihe Forum Logopädie „Dysarthrie“ von W. Ziegler und M. Vogel, Georg Thieme Verlag 2010 zu lesen.

## Fortbildungsziele:

Die Teilnehmer wissen anschließend, mit welchen Mitteln sie zu einer schlüssigen Beschreibung des sprechmotorischen Defizits kommen und wie sich daraus abgeleitet therapeutische Entscheidungen begründen lassen.

## TIPP:

Buchen Sie die Seminare V10 und V11 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Therapie der Dysarthrien – aktuelle Entwicklungen

**Veranstaltungsnummer: V11**

<b>Termin:</b>	<b>Sonntag, 17.09.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>9.00 Uhr – 16.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozent:</b>	Dr. Mathias Vogel, Neuophonetiker/Klinischer Linguist (BKL), Abt. für Neuropsychologie München-Bogenhausen
<b>Teilnehmer:</b>	max. 25
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 150,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>8</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten

## **Seminarbeschreibung:**

Die gestörte Sprechmotorik ist neben neuropsychologischen und anderen motorischen Defiziten das Kernproblem. Die Erkenntnis, dass **nicht sprachliche** Vokaltraktbewegungen anderen dynamischen und kinematischen Mechanismen unterliegen als es bei der Kontrolle des Sprechvorgangs der Fall ist, führt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit nonverbalen Stimulations- und Übungsverfahren. Anhand von konkreten Fallbeispielen (Videodokumentationen) werden verschiedene Übungsverfahren (z.B. Phonetisches Sequenzieren zur Behandlung der Artikulationsstörung; die Resonanzröhrenmethode) vorgestellt. Das Seminar widmet sich der Behandlung der Kommunikationsstörung von Parkinsonpatienten und auch der Übertragbarkeit der Prinzipien des LSVT auf andere Dysarthriefformen (z.B. Dysarthrie bei Motoneuronenerkrankungen). Abschließend werden ausgewählte Hilfsmittel wie die noch wenig bekannten Nasenventile (NSV) sowie tragbare Stimmverstärker, stimmverbessernde Geräte (Voice Enhancer) und Apps zum selbständigen Üben besprochen.

Empfehlung: Als Vorbereitung auf das Seminar wird empfohlen, das Buch aus der Reihe Forum Logopädie „Dysarthrie“ von W. Ziegler und M. Vogel, Georg Thieme Verlag 2010 zu lesen.

## **Fortbildungsziele:**

Das Seminar möchte neuere Erkenntnisse über neuronale Kontrollmechanismen der Sprechmotorik und daraus abgeleitet eine Auswahl an Behandlungsansätzen und -methoden vermitteln.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V9 und V11 oder V10 und V11 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Nicht-aphasische Sprachstörungen nach Verletzungen des Frontalhirns: Eine gemeinsame Herausforderung für die Sprachtherapie und Neuropsychologie

**Veranstaltungsnummer: V12**

- Termin:** Samstag, 07.10.2017  
**Dauer:** 9.30 Uhr - 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozent:** Frank Regenbrecht, Klinischer Linguist (BKL),  
Tagesklinik für Kognitive Neurologie der  
Universität Leipzig  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR 150,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 8  
**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten, Neuropsychologen, Medizi-  
ner  
**Anmerkung:** Für die dt. Mediziner sind Fortbildungspunkte bei  
der BLÄK beantragt.

## **Seminarbeschreibung:**

Häufig ist man mit Patienten konfrontiert, bei denen aufgrund der engen Wechselwirkung kognitiver und sprachlicher Beeinträchtigungen eine sprachtherapeutische Diagnostik und Therapieplanung erschwert ist. Im Rahmen des Workshops sollen anhand von theoretischen Modellen, empirischen Untersuchungen und Fallbeispielen einige funktionelle Zusammenhänge zwischen neuropsychologischen und sprachlich-kommunikativen Leistungen beleuchtet werden. Dies geschieht anhand von diagnostischen und therapeutischen Verfahren, die in der Tagesklinik für Kognitive Neurologie zum Einsatz kommen. Weniger thematisiert werden Kommunikationsstörungen bei neurodegenerativen Erkrankungen und der Umgang mit sehr schweren Kommunikationsstörungen i.S. einer Kommunikationsanbahnung.

## **Fortbildungsziele:**

Ziel des Seminars ist es, relevante sprachliche und neuropsychologische Leitsymptome im Rahmen nicht-aphasischer Sprachstörungen beschreiben und besser voneinander abgrenzen zu können, um darauf aufbauend sprachtherapeutische Therapieziele und –methoden fest zu legen.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V12 und V13 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Demenz und Sprachtherapie – eine ressourcen- und teilhabeorientierte Betrachtungsweise

**Veranstaltungsnummer: V13**

- Termin:** Sonntag, 08.10.2017  
**Dauer:** 9.00 Uhr – 16.30 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentinnen:** Irmgard David, Klinische Neuropsychologin (GNP), München und Indersdorf;  
Alexandra Ell, Sprachheilpädagogin M.A., HELIOS Amper Kliniken  
**Teilnehmer:** max. 30  
**Seminargebühr:** EUR 150,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 8  
**Zielgruppe:** Sprachtherapeutische Berufsgruppen sowie interessierte andere Berufsgruppen

## **Seminarbeschreibung:**

Der demographische Wandel führt zu einer vermehrten Anzahl an Demenzkranken und damit zu neuen (sprach-)therapeutischen Herausforderungen. Die klassischen kognitiv-linguistischen Konzepte können nur sehr bedingt auf Demenzkranke übertragen werden. Nach einem Überblick über die wichtigsten Demenzformen und differenzialdiagnostischen Überlegungen stehen ressourcenorientierte therapeutische Maßnahmen im Fokus, bei denen im Sinne der ICF die Auswirkungen der Erkrankung auf den Alltag des Patienten und seine Teilhabe einen wesentlichen Bestandteil bilden. Ein Blick über den Tellerrand und eine Synthese zwischen sprachtherapeutischen und neuropsychologischen Ansätzen ist erlaubt und erwünscht. Ethische Aspekte und die Grenzen therapeutischer Maßnahmen werden diskutiert. Abschließend lernen Sie über Video- und Fallbeispiele „durch die Brille“ des Demenzkranken zu sehen und daraus geeignete Umgangs- und Kommunikationsformen abzuleiten.

## **Fortbildungsziele:**

Nach dem Seminar kennen Sie die verschiedenen Demenzformen und deren sprachliche und neuropsychologische Besonderheiten. Sie sind in der Lage, sich auf die manchmal eigentümliche Welt von Demenzkranken einzustellen und einen ressourcenorientierten, ICF-basierten therapeutischen Ansatz zu verfolgen.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V12 und V13 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Dysphagiemanagement bei geriatrischen Patienten

**Veranstaltungsnummer: V14**

- Termin:** Samstag, 14.10.2017  
**Dauer:** 9.30 Uhr – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentin:** Petra Pluschinski, Klinische Linguistin (BKL),  
Marburg  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR 150,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 8  
**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten, Ärzte  
**Anmerkung:** Für die dt. Mediziner sind Fortbildungspunkte bei  
der BLÄK beantragt.

## **Seminarbeschreibung:**

Die Behandlung geriatrischer Patienten stellt besondere Anforderungen und Kenntnisse an therapeutische Qualifikationen. Ziel der Fortbildung ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Multimorbidität dieser besonderen Patientengruppe sinnvolle klinische Handlungspfade und deren einzelne Teilschritte im Hinblick auf vorliegende Schluckstörungen darzustellen. Dabei sollen wesentliche Bausteine, wie klinische Screenings und die Indikationsstellung für eine instrumentelle Untersuchung, besonders diskutiert werden. Die Abgrenzung zwischen Presbyphagie (alterungsbedingte Veränderung der Schluckphysiologie) und Dysphagie ist dabei zentraler Diskussionsgegenstand. Aber auch die Grenzen sinnvollen therapeutischen Handelns sollen thematisiert werden, bspw. Indikation einer PEG-Anlage.

## **Fortbildungsziele:**

Nach diesem Seminar sollen die Teilnehmer in der Lage sein, Dysphagien von Presbyphagien sinnvoll zu differenzieren, Indikationen zur instrumentellen Diagnostik sowie Behandlungspfade, die klinische Entscheidungen leiten, entsprechend unterschiedlicher Settings zu formulieren. Ferner sollen sie bei schwierigen Entscheidungen bspw. hinsichtlich PEG-Anlage etc. sicher klinisch argumentieren können.



# Mit neurologischen Erkrankungen assoziierte Dysphagien – eine Auswahl

**Veranstaltungsnummer: V15**

**Termin:** Samstag, 14.10.2017

**Dauer:** 8.45 Uhr – 17.30 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozenten:** Dr. Peter Bader, Neurologe, Bad Heilbrunn;  
Prof. Dr. Stefan Lorenzl, Neurologe, Agatharied;  
Dr. Mario Prosiegel, Neurologe, München;  
Dr. Thomas Weber, Internist, Bad Aibling

**Seminargebühr:** EUR 160,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 9

**Zielgruppe:** Ambulante und klinische Schlucktherapeutinnen,  
Mediziner, Pflege

**Anmerkung:** Für die dt. Mediziner sind Fortbildungspunkte bei  
der BLÄK beantragt.

## **Seminarbeschreibung:**

Erfahrene neurologische Mediziner erklären dysphagische Ursachen und Symptome im Hinblick auf das jeweilige Krankheitsbild. Beginnend spricht Dr. Prosiegel (2 UE) zu dem Thema „Klinische Anatomie des Schluckens – mit praktischen Beispielen“, wobei er die Neuroanatomie des Schluckens erläutert und auf deren Relevanz für Diagnostik und Therapie eingeht. Im Anschluss referiert Prof. Dr. Lorenzl (2 UE) über Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), M. Parkinson und atypische Parkinsonsyndrome, deren Krankheitsbild er im Hinblick auf dysphagische Ursachen, Symptome und Implikationen für die Therapie darstellt. Muskelerkrankungen (z.B. Myasthenia Gravis) sowie Critical-Illness-Polyneuropathie (CIP) sind - mit Bezug auf die mit diesen Krankheitsbildern assoziierten Dysphagien - Themen des Vortrags von Dr. Bader (2 UE). Darauf folgend stellt Dr. Bader (1UE) Möglichkeiten des Speichelmanagements bei Hyperalivation vor. Abschließend gibt Dr. Weber einen Überblick über Alternativen zur oralen Ernährung. Der Schwerpunkt seines Vortrags (2UE) ist die PEG-Anlage (Technik, Risiken, Nachsorge), wobei auch die Indikationsstellung - auch aus ethischer Perspektive - kritisch beleuchtet wird.

## **Fortbildungsziele:**

Die Teilnehmer lernen verschiedene neurologische Krankheitsbilder, die Dysphagien verursachen können, vertiefend kennen. Aus dieser medizinischen Perspektive sollen die Teilnehmer erste Therapieimplikationen (z.B. indizierte/kontraindizierte Maßnahmen) ableiten können.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V15 und V16 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 290,-.

# Dysphagiediagnostik und –therapie bei ausgewählten neurologischen Erkrankungen

## Fallseminar

**Veranstaltungsnummer: V16**

- Termin:** Sonntag, 15.10.2017  
**Dauer:** 9.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentinnen:** Nicole Holzer, Klinische Linguistin (BKL),  
Bad Heilbrunn;  
Barbara Lueb, Klinische Linguistin (BKL),  
Bad Heilbrunn  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR 160,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 9  
**Zielgruppe:** Ambulante und klinische Schlucktherapeutinnen

### **Seminarbeschreibung:**

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Diagnostik, Therapieplanung und Therapie von Dysphagiepatienten mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen (z.B. kortikale vs. Hirnstamm-Dysphagien, Myasthenia Gravis etc.). Der Schwerpunkt liegt auf der Erstellung des spezifischen Behandlungsplans. Dieser wird aus der jeweiligen Pathophysiologie, die in der klinischen und instrumentellen Diagnostik ermittelt wurde, unter Berücksichtigung des zugrundeliegenden Krankheitsbildes abgeleitet. Die indizierte therapeutische Schwerpunktsetzung wird fallspezifisch diskutiert, der Verlauf dargestellt.

### **Fortbildungsziele:**

In diesem Fallseminar sollen die Teilnehmer eine Anleitung zur Erstellung eines individuellen und pathophysiologisch orientierten Behandlungsplans bei Patienten mit unterschiedlichen neurologischen Krankheitsbildern erhalten.

### **TIPP 1:**

Einen differenzierten Einblick in unterschiedliche neurologische Krankheitsbilder, die mit Dysphagien assoziiert sein können, erhalten Sie im Seminar am Vortag von erfahrenen Neurologen.

### **TIPP 2:**

Buchen Sie die Seminare V15 und V16 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 290,-.

# Gruppentherapie bei Aphasie oder Dysarthrie

**Veranstaltungsnummer: V17**

**Termin:** Samstag, 21.10.2017  
**Dauer:** 9.30 Uhr – 17.30 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentin:** Vibeke Masoud, Klinische Linguistin, Jesteburg  
**Teilnehmer:** max. 25  
**Seminargebühr:** EUR 160,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 9**

**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten, die bereits Erfahrung in Gruppentherapie haben oder sich an dieses Therapiesetting heranwagen wollen. In allen Phasen der Rehabilitation arbeitende Kolleginnen sind angesprochen.

## **Seminarbeschreibung:**

Gruppentherapien für kommunikationsbeeinträchtigte Patienten können ein sinnvoller Therapiebaustein in der neurologischen Rehabilitation sein. Gerade mit der Etablierung der ICF gewinnen kommunikativ orientierte Therapieansätze an Bedeutung. In den letzten Jahren sind verschiedene Konzepte zur Gruppentherapie publiziert worden. In diesem Seminar werden exemplarische Gruppentherapiekonzepte vorgestellt, darunter auch das Stufenmodell für Gruppentherapien, das im Rahmen der mehrjährigen Arbeit von der Dozentin entwickelt wurde. Dieses Stufenmodell beinhaltet homogene Leistungsniveaus der Aphasiegruppen, und heterogene Gruppen bei Dysarthrie. Beide Gruppenkonzepte verstehen sich als rein sprachtherapeutische Gruppentherapie. In der theoretischen Einführung zum Thema werden folgende Aspekte behandelt: Struktur und Psychodynamik einer Gruppe, Phasen der Gruppenentwicklung, Techniken der Gruppenleitung - insbesondere bei aphasischer bzw. dysarthrischer Klientel. Weiterhin werden zahlreiche Ideen und Materialien zur inhaltlichen Gestaltung der Gruppen vorgestellt, so dass verschiedene Zielsetzungen mit der Gruppentherapie verfolgt werden können. Dabei wird das gesamte Spektrum der neurologischen Rehabilitation bis hin zur ambulanten Behandlung berücksichtigt.

## **Fortbildungsziele:**

Die Seminarteilnehmer sollen abschließend in der Lage sein abzuwägen, welche Aspekte einer sprachtherapeutischen Gruppentherapie sie für ihre eigene Klientel übernehmen können.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V17 und V19 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 280,-.

# Kognitiv-orientierte Aphasiediagnostik und innovative Therapieansätze bei Beeinträchtigungen des Wortverständnisses und der mündlichen Wortproduktion

**Veranstaltungsnummer: V18**

- Termin:** Samstag, 21.10.2017  
**Dauer:** 9.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentin:** Dr. Sandra Hanne, wissenschaftl. Mitarbeiterin/  
Patholinguistin, Potsdam  
**Teilnehmer:** max. 30  
**Seminargebühr:** EUR 160,-  
**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 9  
**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten aller Berufsgruppen

## **Seminarbeschreibung:**

Wie lässt sich das Störungs- und Leistungsprofil eines individuellen Patienten mit Aphasie am besten einordnen? Warum spricht ein Aphasiepatient gut auf eine bestimmte therapeutische Methode an, ein anderer hingegen nicht? Die Möglichkeiten der Aphasiediagnostik und die therapeutischen Ansätze haben sich im Rahmen des kognitiv-orientierten Ansatzes in den letzten Jahren vielfältig weiterentwickelt und zu einer zunehmend evidenzbasierten Herangehensweise in der Praxis geführt. Die Fortbildung gibt einen Einblick in die kognitiv-orientierte, hypothesengeleitete Diagnostik der Einzelwortverarbeitung bei Aphasie und vermittelt anhand von praxisorientierten Beispielen wie erhaltene und beeinträchtigte kognitive-sprachliche Leistungen differentialdiagnostisch ermittelt und auf Basis eines Sprachverarbeitungsmodells interpretiert werden können. Aufbauend darauf werden aktuelle evidenzbasierte Verfahren zur Therapie von Beeinträchtigungen des auditiven Sprachverständnisses und der mündlichen Wortproduktion vorgestellt.

## **Fortbildungsziele:**

Ziel der Fortbildung ist es, Anwendungsverfahren der kognitiv-orientierten Aphasiediagnostik kennenzulernen und das hypothesengeleitete Vorgehen bei der Identifikation beeinträchtigter und erhaltener kognitiv-sprachlicher Funktionen der Einzelwortverarbeitung zu erlernen. Darauf aufbauend erhalten die Teilnehmer einen praxisorientierten Überblick über aktuelle evidenzbasierte Verfahren zur Therapie von Beeinträchtigungen des auditiven Sprachverständnisses und der mündlichen Wortproduktion und sind in der Lage diese ICF-orientiert therapeutisch anzuwenden.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V18 und V19 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 280,-.

# Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie syntaktischer Störungen bei Aphasie

**Veranstaltungsnummer: V19**

<b>Termin:</b>	<b>Sonntag, 22.10.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>9.00 Uhr – 16.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozentin:</b>	Dr. Sandra Hanne, wissenschaftl. Mitarbeiterin/ Patholinguistin, Potsdam
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 150,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>8</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten aller Berufsgruppen

## **Seminarbeschreibung:**

Beeinträchtigungen des Satzverständnisses und der Satzproduktion lassen sich entgegen früherer Annahmen bei allen Aphasiesyndromen und Schweregraden beobachten und wirken sich in unterschiedlichem Ausmaß auf die soziale Teilhabe der Betroffenen aus. Ziel der Fortbildung ist es, praxisrelevante Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung zu syntaktischen Beeinträchtigungen zu vermitteln und Möglichkeiten der gezielten, praxisorientierten Diagnostik von Satzverständnisstörungen und von Beeinträchtigungen in der Satzproduktion aufzuzeigen. Darüber hinaus werden aktuelle evidenzbasierte Ansätze zur Therapie syntaktischer Defizite bei Aphasie anhand von Beispielen aus der sprachtherapeutischen Praxis vorgestellt. Der Fokus liegt dabei auf Verfahren, die nachweislich zur Verbesserung des Verständnisses und der Produktion verschiedener Satzstrukturen und des Verbabrufs beitragen können und die auch einen Transfer auf die ICF-Ebenen der sprachlichen Aktivität und der Partizipation erwarten lassen (z.B. Komplexitätsansatz, Verb-Netzwerk-Strengthening-Therapie, Mapping-Therapie).

## **Fortbildungsziele:**

Die Teilnehmer erhalten einen praxisbezogenen Einblick in die vielfältige Symptomatik von Beeinträchtigungen des Satzverständnisses und der Satzproduktion bei Aphasie. Nach dem Seminar können Sie klinisch relevante Verfahren, die spezifisch für die Diagnostik rezeptiver und produktiver syntaktischer Störungen entwickelt wurden, einschätzen und anwenden. Außerdem sind Sie in der Lage, evidenzbasierte Verfahren zur Therapie syntaktischer Störungen bei Aphasie in einem ICF-orientierten therapeutischen Vorgehen anzuwenden.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V17 und V19 oder V18 und V19 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 280,-.

# Pädiatrisches Dysphagiemanagement bei Kindern mit angeborenen zerebralen Entwicklungsstörungen

**Veranstaltungsnummer: V20**

**Termin:** Samstag, 11.11.2017  
**Dauer:** 9.30 Uhr - 17.00 Uhr  
**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)  
**Dozentinnen:** Susanne Bauer, Sprachheilpädagogin M.A.;  
Chiara Hanser, Logopädin B.A. Rehabilitations-  
zentrum für Kinder und Jugendliche des  
Universitäts-Kinderspital Zürich

**Teilnehmer:** max. 25

**Seminargebühr:** EUR 150,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 8**

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Schlucktherapeutinnen und Schlucktherapeuten, die bereits erste praktische Erfahrungen in Diagnostik und Therapie schluckgestörter Patienten erworben haben.

## **Seminarbeschreibung:**

Zu Beginn des Seminars wird auf die Pathophysiologie des Schluckens bei Kindern mit angeborenen zerebralen Entwicklungsstörungen in Zusammenhang mit der sensomotorischen Entwicklung eingegangen. In Abgrenzung zu den Fütterstörungen liegt der Schwerpunkt des Seminars dabei auf der Diagnostik und Therapie von orofazialen Funktionsstörungen. Des Weiteren wird die Bedeutung eines multidisziplinären Sondenmanagements thematisiert. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls auf die Elternarbeit eingegangen. Die theoretischen Inhalte werden anhand von Fallbeispielen (Video) vertieft. Im Seminar wird zudem eine große Auswahl an Therapiematerial präsentiert und evaluiert.

## **Fortbildungsziele:**

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Entwicklungszusammenhänge in Bezug auf die Schluckfunktion als Grundlage für eine daran angepasste Therapieintervention. Ebenso lernen die Teilnehmer gezielte und entwicklungsorientierte therapeutische Interventionen und Stimulationsmethoden bei Kindern mit angeborenen zerebralen Entwicklungsstörungen anhand von Falldarstellungen kennen. Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit erlangen, orofaziale Funktionsstörungen und deren Ursache einzustufen und daraus einen entsprechenden spezifischen Behandlungsplan abzuleiten.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V20 und V21 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Dysphagiemanagement im Kontext der Basalen Stimulation®

**Veranstaltungsnummer: V21**

<b>Termin:</b>	<b>Sonntag, 12.11.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>9.00 Uhr – 16.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozentin:</b>	Silvia Binder, Dipl. Krankenschwester, A-Tulln an der Donau
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 150,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>8</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten, Pflege

## **Seminarbeschreibung:**

Zu Beginn wird den Teilnehmern das Konzept Basale Stimulation® in der Pflege theoretisch nähergebracht. Der Begründer sowie der geschichtliche Verlauf desselben wird dargestellt. Der Fokus wird auf das Thema „Körperbildschema - eigenes Körperbild und Wahrnehmung“ gelegt. Durch praktische Übungen werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie Menschen, die in der Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung beeinträchtigt sind, anhand des Konzepts Basale Stimulation® in der Pflege begleitet, unterstützt und gefördert werden können. Hierbei werden basale Elemente des Konzepts in der Anwendung auf schwerstbetroffene Patienten, im speziellen Dysphagiepatienten, demonstriert und praktisch geübt.

## **Fortbildungsziele:**

Die Teilnehmer sollten nach dem Seminar in der Lage sein, Elemente aus dem Konzept Basale Stimulation® in der Pflege im pflegerischen und therapeutischen Alltag umsetzen zu können. Sie kennen die Bedeutung der Wahrnehmung des eigenen Körperbildes, was Ihnen ermöglicht, einen Beitrag zur Förderung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche zu leisten.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V20 und V21 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Spezielle Aspekte der Schluckphysiologie

**Veranstaltungsnummer: V22**

**Termin:** Samstag/Sonntag, 25./26.11.2017

**Dauer:** Sa: 9.30 Uhr -17.00 Uhr;

So.: 8.30 Uhr -16.00 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozent:** Sönke Stanschus, Klinischer Linguist (BKL),  
Kempen

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR 290,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:** 16

**Zielgruppe:** Sprachtherapeuten

## **Seminarbeschreibung:**

Besprochen werden neue Konzepte und Terminologien in der Betrachtung der Schluckphysiologie, die Klinikern helfen, spontankompensatorische Mechanismen bei Patienten besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Planung und Umsetzung therapeutischer Schluckmanöver zu ziehen. Besprochen werden im Einzelnen: 1) Späte und verspätete Schlucke (nach Rüffer): Klassifikation und deren Stellenwert für die Planung und Durchführung diätetischer und manueller Schlucktherapie, 2) Spontankompensatorische Kopfbewegungen (nach Stanschus): Klassifikation und deren Stellenwert für die Planung und Durchführung diätetischer und manueller Schlucktherapie sowie 3) Abhängigkeit der laryngealen Verschlussmechanismen von Bolusposition sowie abhängige Variablen zum Auftreten von Aspiration: Stellenwert für die Planung und Durchführung diätetischer und manueller Schlucktherapie. Physiologische Definitionen und Erläuterungen erfolgen auf der Grundlage von Videofluoroskopien aus dem BIKA (Bielefeld-Karlsbad) Archiv von digitalisierten VFS Aufnahmen von akuten Schlaganfallpatienten und werden im Seminar interaktiv besprochen.

## **Fortbildungsziele:**

Nach dem Seminar werden Sie - auf der Grundlage heutigen, internationalen Wissens zur Schluckphysiologie - spontankompensatorische Mechanismen bei Patienten besser verstehen und können daraus Schlussfolgerungen für die Planung und Umsetzung therapeutischer Schluckmanöver ziehen.



# Husten

**Veranstaltungsnummer: V23**

**Termin:** Samstag, 25.11.2017

**Dauer:** 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

**Ort:** Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)

**Dozentin:** Rizwana Zaman, Speech-Language-Pathologist,  
Kempen

**Teilnehmer:** max. 30

**Seminargebühr:** EUR 150,-

**Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte: 8**

**Zielgruppe:** Pflegekräfte und Sprachtherapeuten, die mit Patientenarbeiten, die Dysphagien, Trachealkanülen und respiratorische Probleme haben

**Anmerkung:** Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

## **Seminarbeschreibung:**

Hustenfunktionen sind für Patienten unter anderem für ein sicheres Sekretmanagement von herausragender Bedeutung. Dieser Tag gibt einen Überblick über die verschiedenen Arten von Husten sowie deren Relevanz für die Sicherheit, Pflege und Rehabilitation von Patienten. Zunächst werden differenzialdiagnostisch verschiedenen Domänen (Dysphagie mit/ohne Trachealkanüle, Respiration) und Arten von Husten vorgestellt. Die hierzu publizierte Evidenz und existierende Protokolle werden erläutert. Anschließend wird diskutiert, welche Implikationen sich für das klinische Management bzw. für die Therapie daraus ergeben. Nützliches Equipment zur Anbahnung und Verbesserung der Hustenfunktion wird gezeigt und kann ausprobiert werden. Anhand von Beispielen wird der Transfer des gelernten Wissens um die Hustenfunktion in die jeweilige Therapiesituation praktisch geübt.

## **Fortbildungsziele:**

Ziel dieser Fortbildung ist es, mehr Wissen über die essentielle Funktion des Hustens in der Behandlung von Dysphagiepatienten mit/ohne Trachealkanüle zu erhalten und dieses Wissen für die Therapie nutzbar zu machen; dies wird in praktischen Einheiten geübt.

## **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V23 und V24 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Neue Aufgaben des Sprachtherapeuten in der Arbeit auf Intensivstation

## – Fortgeschrittene Dysphagiemanagementpraxis

**Veranstaltungsnummer: V24**

<b>Termin:</b>	<b>Sonntag, 26.11.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>9.00 Uhr – 16.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozentin:</b>	Rizwana Zaman, Speech-Language-Pathologist, Kempen
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 150,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	<b>8</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Sprachtherapeuten und Pflege

**Anmerkung:** Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

### **Seminarbeschreibung:**

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit folgenden Fragen/Inhalten:

1. Welches standardisierte Dysphagie-Screening sollte durch Intensivpflege durchgeführt bzw. von der sprachtherapeutischen Seite geschult werden?
2. Welche Rolle spielt die bettseitige Differentialdiagnostik incl. FEES auf der Intensivstation?
3. Wie kann bei Intensivpatienten durch Sensorische Stimulation (incl. Ice Chip Protokoll) interveniert werden?
4. Aspekte, die die Therapieplanung beinhalten sollte: Posturale Drainage, Atemtherapie & Weaning

### **Fortbildungsziele:**

Ziel ist das Verstehen des sprachtherapeutischen Arbeitens mit Intensivpatienten, um daraus die praktische Vorgehensweise zur Entscheidungsfindung und Therapie ableiten zu können.

### **TIPP:**

Buchen Sie die Seminare V23 und V24 gemeinsam zum Paketpreis von EUR 270,-.

# Diagnostik, Beratung und Therapie bei Schluckstörungen nach Kopf-/Halstumor

Veranstaltungsnummer: V25

<b>Termin:</b>	<b>Samstag/Sonntag, 02./03.12.2017</b>
<b>Dauer:</b>	<b>Sa.: 9.30 Uhr – 17.30 Uhr; So.: 8.30 Uhr – 16.30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Fachklinik Bad Heilbrunn (FKH)</b>
<b>Dozentin:</b>	Sabina Hotzenköcherle, Klinische Logopädin, MSc, Zürich
<b>Teilnehmer:</b>	max. 30
<b>Seminargebühr:</b>	EUR 330,-
<b>Unterrichtseinheiten(UE)/Fortbildungspunkte:</b>	18
<b>Zielgruppe:</b>	DysphagietherapeutInnen mit oder ohne Erfahrung in tumorbedingten Dysphagien

## Seminarbeschreibung:

Die Teilnehmer erhalten Hintergrundwissen, welches die Betreuung und Beratung von Patienten mit Schluckstörungen vor, während und nach Operation oder Chemoradiotherapie eines Mund-, Rachen- oder Kehlkopftumors erleichtert.

Abgestützt auf Pathophysiologie und Ursache der jeweiligen Symptome werden Rehabilitationsmaßnahmen abgeleitet: Die Therapiemöglichkeiten im restituierenden, im kompensatorischen und im adaptiven Bereich werden aufgezeigt. Praxisnah wird der Stoff mit Videosequenzen, Fallbeispielen und praktischen Anteilen aufgearbeitet.

## Fortbildungsziele:

Nach diesem Seminar sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die Grundlagen von tumorbedingten Schluckstörungen zu verstehen, die Patienten individuell zu beraten und ihre Schluckstörungen klinisch und bildgebend abzuklären und sie nach den Prinzipien der evidenzbasierten Praxis zu behandeln.

## Von den TeilnehmerInnen mitzubringende Materialien:

Jeder Teilnehmer bringt bitte je einen roten, orangen und grünen Stift mit. Auf Wunsch können die KursteilnehmerInnen eigene Fälle zur Besprechung mitbringen.

## Referenten



### **Dr. Bader, Peter**

Dr. Peter Bader ist seit 2014 neurologischer Chefarzt in der Fachklinik Bad Heilbrunn (Nachfolge von Dr. Prosiegel). Er war langjährig als Oberarzt in der Schön Klinik Bad Aibling tätig. Ferner ist er zertifizierter FEES-Ausbilder.



### **Bauer, Susanne**

Susanne Bauer ist als Leiterin der Logopädie im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche des Kinderhospitals Zürich tätig. Nach dem Studium der Sprachheilpädagogik M.A. in München sammelte sie mehrjährige Erfahrung in der neurologischen Erwachsenenrehabilitation. Seit 2012 ist sie im Kinder- und Jugendlichenbereich tätig. Frau Bauer ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Dysphagie (SGD).



### **Binder, Silvia**

Silvia Binder ist Dipl. Krankenschwester für Neurologie und Psychiatrie am Universitätsklinikum Tulln an der Donau (Österreich) auf der Station Stroke Unit und neurologischer Überwachungsstation. Sie ist Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege. Seit vielen Jahren arbeitet Sie in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Logopädie, insbesondere bei Dysphagiepatienten.



### **Bübelberg, Nicole**

Nicole Bübelberg machte ihre Ausbildung zur Logopädin an der Schule für Logopädie der RWTH Aachen 1997-2000. Zwischen 2000 und 2009 war sie als Logopädin am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach mit Schwerpunkt Dysphagie und Trachealkanülenmanagement bei neurologisch erkrankten Patienten angestellt tätig. In dieser Zeit hatte sie die Leitung und Entwicklung des interdisziplinären Projekts Schlaganfall-Dysphagie-Pneumonie (SDP) inne. Seit 2010 ist sie Mitarbeiterin einer logopädischen Praxis in Trier, wo sie mit dem Schwerpunkt Dysphagie und Trachealkanülen im Hausbesuch arbeitet.



### **David, Irmgard**

Irmgard David ist klinische Neuropsychologin (GNP) und seit über 10 Jahren in der Rehabilitation von Schädel-Hirn-Verletzten (derzeit NeuroRehaTeam Pasing, ehem. Praxis Prof. Fries) sowie in altersmedizinischen Zentren (derzeit Helios Amper-Klinik Indersdorf) tätig. Seit 2013 ist sie bundesweit als Dozentin für verschiedene Fortbildungsinstitute aktiv. Neben spezifischen Angeboten für NeuropsychologInnen hat sich Frau David insbesondere darauf spezialisiert, neuropsychologisches Wissen verständlich und alltagsnah an andere therapeutische Berufsgruppen zu vermitteln, um den interdisziplinären Austausch zu fördern.



### **Ell, Alexandra**

Alexandra Ell studierte Sprachheilpädagogik (M.A.) an der Ludwig-Maximilian Universität in München. Seit 15 Jahren leitet sie die Abteilung für Logopädie der Helios Amper-Kliniken. Am Standort in Indersdorf mit seinem Zentrum für Altersmedizin, steht die Behandlung von betagten und hochbetagten Menschen im Mittelpunkt und somit auch die logopädische Therapie bei Patienten mit demenziellen Prozessen. Zusätzlich ist Frau Ell seit vielen Jahren als Dozentin an der Berufsfachschule für Logopädie der Döpfer Schulen München tätig.



### **Dr. Frank, Ulrike**

Ulrike Frank ist seit 1997 Diplom – Patholinguistin und war mehrjährig tätig in der neurologischen Rehabilitation mit den Schwerpunkten: Frührehabilitation, Dysphagie und Trachealkanülenmanagement. Seit Februar 2004 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam zur Lehre und Supervision zu sprechmotorischen Störungen und Dysphagie. Seit 2009 hat sie das interdisziplinäre ‚Swallowing Research Lab‘ aufgebaut und leitet es. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Atem-Schluck-Koordination, Entwicklung und Evaluation von interdisziplinären Diagnostik und Therapieverfahren für Dysphagie. Diverse Publikationen und Vortragstätigkeit, weitere Informationen unter [www.uni-potsdam.de/swallow](http://www.uni-potsdam.de/swallow); [www.ling.uni-potsdam.de/staff/frank](http://www.ling.uni-potsdam.de/staff/frank); [www.logomeetsphysio.com](http://www.logomeetsphysio.com)



### **Dr. Hanne, Sandra**

Sandra Hanne ist Diplom-Patholinguistin und seit 2009 neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam auch als Sprachtherapeutin in ambulanten Einrichtungen tätig. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: Satzverständnis und Satzproduktion bei Aphasie, kognitiv-orientierte Diagnostik, Entwicklung und Evaluation von Therapieverfahren für die Behandlung erworbener Sprachstörungen sowie evidenzbasierte Praxis in der Sprachtherapie. Sie ist Autorin diverser Fachartikel und als Referentin sowohl auf wissenschaftlichen Tagungen als auch bei praxisorientierten Veranstaltungen tätig.



### **Hanser, Chiara**

Chiara Hanser studierte Logopädie (B.A.) an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Seit 2010 ist sie als Logopädin im Rehabilitationszentrum für Kinder und Jugendliche des Kinderspitals Zürich tätig. Der Schwerpunkt ihrer logopädischen Tätigkeit liegt auf der Behandlung von pädiatrischen Dysphagien bei Kindern mit sensomotorischen Entwicklungsstörungen.



### **Holzer, Nicole**

Nicole Holzer ist seit 2008 als Klinische Linguistin (BKL) an der FKH beschäftigt, seit 2013 als stellvertretende Abteilungsleiterin der Sprachtherapie. Fr. Holzer war u.a. schon mehrfach auf den Bad Heilbrunner Dysphagieta-gen als Referentin von Vorträgen und Workshops zur Dysphagie tätig.



### **Hotzenköcherle, Sabina**

Sabina Hotzenköcherle arbeitete nach dem Diplom für Logopädie 1996 an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich einige Jahre im Kinderbereich. An der Ohren-, Nasen- und Halsklinik des Universitätsspitals Zürich lernte sie die logopädische Arbeit mit Erwachsenen kennen und schätzen und bildete sich berufsbegleitend bis 2001 zur diplomierten klinischen Logopädin weiter. In kontinuierlicher Weiterbildung (Schweiz, Österreich, Deutschland und USA) konzentrierte sie sich schwerpunktmäßig auf den Hals-Nasen-Ohren-Bereich. Seit 2002 arbeitet sie in eigener Praxis in Zürich. Im Herbst 2011 hat sie den berufsbegleitenden Masterstudiengang ‚Logopädie‘ an der Donauuniversität Krems abgeschlossen.

### **Prof. Dr. Lorenzl, Stefan**

Prof. Dr. Lorenzl leitet die Klinik für Neurologie am Krankenhaus Agatharied und war langjähriger Geschäftsführer der Klinik für Palliativmedizin und Oberarzt in der Neurologie am Klinikum Großhadern (LMU München). Seine Spezialgebiete – auch in Hinblick auf Therapieoptionen – sind v.a. die atypischen Parkinsonsyndrome, Multiple Systematrophien und Motoneuronerkrankungen sowie palliativmedizinische Aspekte neurologischer Erkrankungen. 2009 erhielt er den Christa-Lorenz-ALS-Forschungspreis vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).



### **Lueb, Barbara**

Als Klinische Linguistin (BKL) an der Fachklinik Bad Heilbrunn beschäftigt, arbeitet sie seit 17 Jahren in der Neurologischen (Früh-)Rehabilitation und/oder im Akuthaus. Schwerpunkt ihrer klinischen Arbeit ist – neben der Patientenversorgung – die Implementierung von Standards (insbesondere im Bereich Dysphagiediagnostik) im Arbeitsalltag (z.B. 2005 VFS in der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz, 2006 standardisierter Schluckversuch für die Pflege, 2011 KSU, 2014 VFS mit Auswertungsstandard KVI). Fr. Lueb hält regelmäßig Fortbildungen, hauptsächlich zu Dysphagie. Im November 2013 gründete sie „So! – Seminarorganisation für therapeutische Berufe“ und veranstaltet und organisiert nebenberuflich Fortbildungen.



### **Masoud, Vibeke**

Vibeke Masoud, M.A., M.A., studierte an der Universität Hamburg allgemeine Sprachwissenschaft und an der Universität Bielefeld Klinische Linguistik. Seit vielen Jahren ist sie in der neurologischen Rehabilitation tätig und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Durchführung sprachtherapeutischer Gruppentherapien. Sie ist Autorin des Fachbuches „Gruppentherapie bei neurologischen Sprachstörungen; Thieme, 2009“ sowie einiger Fachartikel und Therapiematerialien zum Thema. Darüber hinaus ist sie seit mehreren Semestern externe Dozentin bei der Hochschule Fresenius in Hamburg.



### **Meusel, Franka**

Franka Meusel ist staatlich anerkannte Erzieherin und Logopädin. Nach logopädischer Tätigkeit mit neurologischem Schwerpunkt im Logozentrum Lindlar, hat sie ihr Hobby ‚Spielen‘ zum Beruf gemacht. 5 Jahre war sie in einem familienorientierten Bildungsinstitut zur Organisation und Durchführung von Brettspieleevents angestellt tätig. 2012 hat sie sich selbständig gemacht und organisiert seither als Geschäftsinhaberin des spielpädagogischen Unternehmens „Spielkonzept4u“ bundesweit Projekte und Aktionen rund um’s Spiel. Mit ihrem pädagogischen und logopädischen Ausbildungshintergrund kann sie gezielt Spiele, die sich auch in der Therapie einsetzen lassen, erklären und empfehlen.



### **Pluschinski, Petra**

Petra Pluschinski absolvierte an der Goethe-Universität Frankfurt mit dem Thema Paragrammatismus bei Prof. Leuninger. Seit 1998 ist sie zertifiziert als Klinische Linguistin (BKL), seit 2015 verfügt sie über das FEES – Ausbilderzertifikat der DSG. Ihre sprachtherapeutischen Themenschwerpunkte sind Diagnostik und Therapie von neurogen bedingten Sprachstörungen sowie Dysphagien verschiedenster Genesen. Frau Pluschinski war viele Jahre tätig als akademische Sprachtherapeutin in einer akuten geriatrischen Klinik und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Universitätsklinikum Frankfurt. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leitung des Bereichs Sprachtherapie in der Abt. Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikum Marburg tätig. Seit vielen Jahren organisiert und leitet sie Workshops zum Thema instrumentelle Schluckdiagnostik. Sie hält regelmäßig Vorträge auf internationalen Konferenzen und verfügt über Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.





### **Prill, Monika**

Frau Prill ist seit über 20 Jahren in der FKH als klinische Sprach-/Schlucktherapeutin tätig. Ihr Aufgabenbereich umfasst neben der klinischen Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien insbesondere das klinikinterne Kostformmanagement für dysphagische Patienten. Neben regelmäßig von ihr gehaltenen Fortbildungen und Vorträgen zur Dysphagie hat sie langjährig die Lehrtätigkeit an der staatlichen Berufsfachschule für Logopädie in München im Fachbereich Dysphagie ausgeübt und war an der Berufsfachschule für Logopädie der GFEB medizinale Schulen GmbH in München in der Ausbildung tätig. Sie ist Mitautorin des Buches „Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung“ (Reinhard UTB 2011).



### **Dr. Prosiegel, Mario**

Dr. Mario Prosiegel ist Facharzt für Neurologie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin und war zuletzt in der FKH als neurologischer Chefarzt und Leiter des Schluckzentrums tätig. Neben zahlreichen Publikationen zur Dysphagie (u.a. 2. Auflage des Springer-Buchs Dysphagie im Jahr 2013 mit Susanne Weber) ist er federführender Autor der DGN-Leitlinie „Neurogene Dysphagien“ und weltweit ein gefragter Referent im Bereich Dysphagie. Seine Spezialthemen sind die Neuroanatomie des Schluckens, insbesondere die Mustergeneratoren des Schluckens sowie die evidenz-basierte Diagnostik und Therapie des Schluckens. Er ist Dozent für kognitive Neurologie an der LMU München Im Masterstudiengang Sprachtherapie.



### **Regenbrecht, Frank**

Frank Regenbrecht ist ‚Klinischer Linguist BKL‘ nach Studium in Aachen und Postgraduierenausbildung in der Enzensberg Klinik in Hopfen am See. Zunächst angestellt in der Klinik Bavaria Kreischa/Dresden, arbeitet er seit 1997 in der Tagesklinik für Kognitive Neurologie der Universität Leipzig. Zu seinen Schwerpunkten gehören die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit erlittenem SHT und sog. ‚Nicht aphasischen Sprachstörungen‘. Er hat sich intensiv mit folgenden Themen beschäftigt: Diagnostik- und Therapieverfahren zur Textverarbeitung und bei aphasisch bedingten Wortabrufstörungen. Er übt Lehrtätigkeiten in Berufsfachschulen und der Universität Leipzig aus und ist ein Mitglied im Beirat der GAB.



### **Schwegler, Hans**

Hans Schwegler ist Logopäde und nach einer siebenjährigen Tätigkeit in der Phoniatrie im Kantonsspital Luzern hat er ab 1995 die Abt. Logopädie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil aufgebaut und leitet sie. Die Schwerpunkte seiner klinischen Tätigkeit liegen insbesondere in der Diagnostik und Behandlung von Dysphagien, speziell bei TK-versorgten Patienten mit Spontanatmung und bei invasiver Beatmung. Hierzu gibt er seit über 10 Jahren regelmäßig Fortbildungen. Zudem ist er Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Dysphagie (SGD). 2016 erschien im Schulz-Kirchner Verlag sein Buch: „Trachealkanülen-Management – Dekanülierung beginnt auf der Intensivstation“.



### **Stanschus, Sönke**

Sönke Stanschus ist Klinischer Linguist (BKL) und seit Mai 2015 Leiter der Abteilung Schluck- und Sprachpathologie am Hospital zum Heiligen Geist in Kempen (Niederrhein). Er war von 2013 bis 2015 Leiter der Abteilung Logopädie und des Dysphagiezentrums Reutlingen, die er beide maßgeblich mit aufbaute. Zuvor leitete er die Abt. Logopädie und das Karlsbader Schluckzentrum am SRH Klinikum Karlsbad. Sönke Stanschus ist Mitglied der Dysphagia Research Society (DRS), der Kommission „Curriculum FEES Neurogene Dysphagie“ der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) sowie Komiteemitglied der International Dysphagia Diet Standardization Initiative (IDDSI).



### **Dr. Vogel, Mathias**

Dr. Mathias Vogel, Neurophonetiker und Klinischer Linguist (BKL), arbeitet seit 1980 in den Bereichen neurologisch bedingte Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen sowie auditive Wahrnehmungsstörungen. Seit 1984 ist er in leitender Position am Städtischen Klinikum Bogenhausen in der Abteilung für Neuropsychologie. Ein herausragender Schwerpunkt ist die Behandlung von jugendlichen und erwachsenen Patienten mit Dysarthrie nach neurophonetischen Prinzipien. Er ist als Gastdozent an verschiedenen Logopädenschulen, Weiterbildungseinrichtungen und Rehabilitationskliniken zum Thema sprechmotorische Störungen (Dysarthrie, Sprechapraxie) in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig.



### **Weber, Susanne**

Susanne Weber verfügt als staatl. geprüfte Logopädin über eine langjährige Berufserfahrung im klinischen Bereich (Schwerpunkt Neurologie). Sie arbeitet hauptberuflich auf der Stroke Unit des Bürgerhospitals in Friedberg (Hessen) sowie in einer logopädischen Praxis in Florstadt. Ihre Schwerpunkte sind Diagnostik und Therapie akuter und chronischer neurogener Dysphagien. Frau Weber hält regelmäßig Fortbildungen und Vorträge zu dysphagischen Themen. Sie hat gemeinsam mit Herrn Dr. Prosiegel das Buch „Dysphagie – Diagnostik und Therapie“ publiziert (Springer 2013) und ist darüber hinaus Herausgeberin der Buchreihe »Praxiswissen Logopädie« im Springer-Verlag.



### **Zaman, Rizwana**

Rizwana Zaman ist eine britische Sprachtherapeutin, die am Hospital zum Heiligen Geist in Kempen mit Phase B Patienten arbeitet. Sie ist seit 15 Jahren spezialisiert auf Dysphagie- und Trachealkanülenmanagement mit dem speziellen Fokus auf die Rehabilitationsbehandlung dieser Patienten. Ihre Spezialthemen sind die Behandlung von fazialen Paresen mit speziellen manuellen Techniken, mit denen sie bereits einige Jahre in GB gute Behandlungserfolge in der Arbeit in verschiedenen Zentren erzielte. Durch die Arbeit mit Patienten auf Intensivstationen gewann Frau Zaman zudem ausgiebige Erfahrung in der Arbeit mit bewährten und neuen Behandlungstechniken zur Erarbeitung besserer Hustenfunktionen.

# Teilnahmebedingungen und Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von So!

## Allgemeine Bedingungen zur Teilnahme an den Fortbildungskursen:

1. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail. Die Vergabe von Kursplätzen erfolgt nach Datum des Eingangs der Anmeldung. Nach Anmeldung erhält der Teilnehmer von So! eine kurze schriftliche Anmeldebestätigung mit Rechnung per e-Mail. Nach Eingang der Zahlung ist der Kursplatz gesichert, worüber der Teilnehmer per E-Mail eine Buchungsbestätigung von So! erhält.
2. So! behält sich vor, bei den Fortbildungskursen im Ausnahmefall nach eigenem Ermessen wegen zu geringer Anmeldezahlen spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn sowie bei Krankheit des Referenten oder aufgrund höherer Gewalt auch kurzfristiger abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird dann selbstverständlich ohne Abzug erstattet. Jegliche weitere Ansprüche gegen So! gleich aus welchem Grund (z.B. Buchungen einer Unterkunft, Anreise o.ä.) sind ausgeschlossen.
3. Storniert ein Teilnehmer bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn bzw. tritt er innerhalb dieser Frist zurück, wird die Kursgebühr abzüglich EUR 25,- Bearbeitungsgebühr erstattet. Bei einer Stornierung bzw. einem Rücktritt eines Teilnehmers innerhalb von vier Wochen vor Kursbeginn wird - wenn kein Ersatzteilnehmer genannt werden kann - die Kursgebühr voll einbehalten. Bei mehrteiligen Seminaren ist die Absage einzelner Kursteile nicht möglich. Bei Nicht-Teilnahme eines Teilnehmers an einzelnen Tagen während eines Kurses kann keine Rückzahlung der (anteiligen) Kursgebühr erfolgen. Dem Teilnehmer steht der Nachweis frei, dass So! durch die Stornierung oder einen Rücktritt kein oder ein niedrigerer Nachteil entstanden ist, als die Bearbeitungsgebühr oder die pauschalierte Entschädigung.
4. Die Kursteilnehmer halten sich in den Veranstaltungsräumen auf eigene Gefahr auf. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die Kursteilnehmer an Patienten oder anderen Kursteilnehmern vornehmen, handeln die Kursteilnehmer auf eigene Gefahr und Risiko. Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Dozenten und den Veranstalter sind, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Kursteilnehmer Dritten während der Übungen und Demonstrationen Schaden zu, haften sie vollumfänglich und stellen den Veranstalter und die Dozenten von sämtlichen Ansprüchen Dritter aus oder im Zusammenhang mit dieser Schädigung vollumfänglich frei.
5. Der Kursteilnehmer einer Veranstaltung willigt für alle gegenwärtigen und zukünftigen Medien unwiderruflich und unentgeltlich darin ein, dass So! berechtigt ist, Bild- und/oder Tonaufnahmen seiner Person, die über die Wiedergabe einer Veranstaltung des Zeitgeschehens hinausgehen, zu erstellen, vervielfältigen, senden oder senden zu lassen sowie in audiovisuellen Medien zu nutzen.
6. Die Teilnehmer verpflichten sich, veranstaltungsbegleitende Druck- und Online-Unterlagen etc. weder zu vervielfältigen noch an Dritte weiterzugeben. Die Teilnehmer sind des Weiteren verpflichtet, Stillschweigen über alle Informationen zu bewahren, die sie im Zusammenhang mit Patienten erhalten haben. Auf §203 Abs.1, Abs. 3 StGB (Schweigepflicht des Arztes und der zur Ausbildung tätigen Personen) wird hingewiesen. Bei Verstößen hiergegen hat der Teilnehmer ggf. Schadensersatz zu leisten.
7. Die jeweilige Veranstaltung wird sorgfältig nach dem derzeitigen aktuellen Wissenstand vorbereitet und durchgeführt. Für erteilten Rat sowie die Verwertung der in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse übernehmen wir jedoch keine Haftung. Weiterhin übernehmen wir keine Verantwortung für eventuelle Nachteile, die sich aufgrund fehlender Veranstaltungsvoraussetzungen bei den Teilnehmern ergeben.
8. Bei Kursteilnahme erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung mit Ausweisung der Fortbildungspunkte (gemäß Anlage 4 vom 25.9.2006 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V entspricht 1 Unterrichtseinheit 1 Fortbildungspunkt) von So!.

## Datenschutzerklärung

So! schützt Ihre personenbezogenen Daten und trifft angemessene Maßnahmen für deren Sicherheit. Ihre Daten werden von So! im Rahmen der geltenden rechtlichen Grenzen zur Auswertung Ihrer Bedürfnisse zum Zwecke der Optimierung unseres Produktangebotes verwendet. Ihre persönlichen Daten werden nur für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke erhoben und nicht länger als nötig personenbezogen aufbewahrt. Auf Ziffer 5 der AGB zur Einwilligung in die Nutzung von Bild- und/oder Tonaufnahmen weist So! ausdrücklich hin.

Wenn Sie Informationsmaterialien anfordern, eine Bestellung durchführen oder als Teilnehmer unser Veranstaltungsangebot nutzen, verwendet So! die in diesem Rahmen erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns zukommen zu lassen. Wenn Sie bereits unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per e-mail oder telefonisch über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Sie können der Nutzung ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per e-mail oder Telefon jederzeit gegenüber So! über die angegebenen Kontaktdaten schriftlich widersprechen.



SEMINARORGANISATION  
FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE  
UND HAFTUNGSBESCHRÄNKT



**Fachklinik  
Bad Heilbrunn**

Barbara Lueb · Kohlstattstr. 19 · D-83646 Bad Tölz  
mail@so-seminarorganisation.de  
Tel. +49 (0) 176-816 561 18

## Anmeldung (oder online unter [www.so-seminarorganisation.de](http://www.so-seminarorganisation.de))

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an.  
Bitte auf jeder Anmeldung nur eine Veranstaltung nennen.

### Fortbildungsveranstaltung

Veranst.-Nr. \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Berufsbezeichnung, Arbeitgeber

\_\_\_\_\_  
Telefon-Nummer TAGSÜBER

\_\_\_\_\_  
e-mail Adresse

Die oben angegebene Adresse ist

meine private Adresse       meine Arbeitsadresse

Rechnungsadresse, falls von o.g. Adresse abweichend:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bestätige die Kenntnisnahme der Teilnahmebedingungen und der  
AGB von So!.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Fax-Anmeldung +49 (0) 80 41 / 793 2023**



**Fachlinik  
Bad Heilbrunn**



# **Dysphagie Sprachtherapie Fortbildungsprogramm 2017**

Angewandtes Wissen. Praxisnah. Relevant. Fundiert.

Bitte  
frankieren!

## **Antwortkarte**

**Barbara Lueb**  
Geschäftsführerin  
SoI-Seminarorganisation für  
therapeutische Berufe

Kohlstattstr. 19  
D-83646 Bad Tölz





## So finden Sie uns:

**Die Veranstaltungen finden in der Fachklinik Bad Heilbrunn statt.**

**Anfahrt mit dem Auto:**

Bad Heilbrunn liegt ca. 60 km südlich von München nahe Bad Tölz und ist über die nahegelegenen Autobahnen A95 (Ausfahrt Penzberg) und A8 (Ausfahrt Holzkirchen) zu erreichen.



SEMINARORGANISATION  
FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE  
UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)

Kohlstattstr. 19  
D-83646 Bad Tölz

Tel. 0176 816 561 18  
Fax 08041 7932 023

mail@so-seminarorganisation.de  
www.so-seminarorganisation.de



**Fachklinik  
Bad Heilbrunn**

Spezialisierte Akutmedizin und  
Medizinische Rehabilitation

Wörnerweg 30  
83670 Bad Heilbrunn

Telefon 080 46-18 - 0  
Telefax 080 46-18 - 41 14

info@fachklinik-bad-heilbrunn.de  
www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensberg